Sonnabend, den 19. December.

Thorner Zeitung.

№ 298.] Erscheint täglich Morgens mit Ausnahme des Montags. — Pränumerations-Preis für Einheimische 25 Sgr. Auswärtige zahlen bei den Königl. Post-Anstalten 1 Thlr. — Inserate werden täglich bis 4 Uhr Nachmittags angenommen und kostet die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. [1868.

Telegraphische Depeschen der Thorner Zeitung.

Angekommen 12 Uhr 16 Min. Nachmittags.

Paris, den 17. Decemb. Ein Decret vom heutigen Tage ernennt Lavalette zum Minister des Auswärtigen statt des zur Senatorwürde erhobenen Moustier. Forcade-Larcquette zum Minister des Innern und des Deputirten Greffier zum Handelsminister statt des bisherigen Forcades.

Angekommen 1 Uhr 5 Min. Nachmittags.

London, den 18. Decemb. „Times, Morning-Post": Es sei ein Irrthum zu glauben, eine Großmacht unterstütze Griechenland.

Paris, den 18. Decemb. „Moniteurbulletin": Ungeachtet. der Friedensmahnungen Seitens der Großmächte, konnte der Abbruch des diplomatischen Verkehrs nicht verhindert werden. Trotzdem existirt die Hoffnung, daß durch gemeinsames Einwirken der Vertragsunterzeichner von 1856. consequenten Schrittes der Bestand des Friedens erzielt werde.

Angekommen 2 Uhr 45 Min. Nachmittags.

Berlin, den 18. Decemb. Herrenhaus. Dasselbe lehnte in Schlußberathung den Guerardschen Antrag auf Abänderung des Verf.-Artikels 84. mit 72 gegen 41 Stimmen ab.

Landtag.

Abgeordnetenhaus. 26. Sitzung am 17. d. Mts. Fortsetzung der Berathung über den Etat des Kultus-Ministeriums.

— Das Herrenhaus hielt am 17 d. seine 5. Sitzung, welcher beim Beginne die Minister Graf Bismarck, Dr. Leonhardt und Graf Itzenplitz beiwohnten. Vor der Tagesordnung ergreift das Wort der Ministerpräsident Graf Bismarck: Ich bitte um Nachsicht meine Herren, wenn ich vor der Tagesordnung das Wort ergreife über eine Sache, die erst in später Reihe der heutigen Tagesordnung steht. Dringende Dienstgeschäfte verbieten mir aber, in nächster Zeit der Sitzung beizuwohnen. Es betrifft die Nummer 3 der Tagesordnung, den Guérard'schen Antrag. Ich glaube dem Hause eine Erklärung und Motivirung schuldig zu sein, wenn ich nach dem entgegengesetzten Urtheil, das ich über die Grundlage dieses Antrags früher in diesem Hanse ausgesprochen habe, heute für den Antrag stimmen würde, wenn ich der Abstimmung beiwohnen könnte, ich halte dies um so mehr für nöthig, als diese Abstimmung gegen meine öffentlich ausgelprochene Ueberzeugung geht. Eine friedliche Entwickelung des konstitutionellen Lebens ist nämlich nur möglich durch eine Reihe von Kompromissen zwischen den verschiedenen Faktoren der Gesetzgebung. Diese zu fördern ist eine wesentliche Aufgabe einer konstitutionellen Regierung. Ein Kompromiß wird aber nie zu Stande kommen, wenn Niemand bereit ist, von seiner Ueberzeugung, und zwar von seiner ehrlichen Ueberzeugung wie die meinige — denn davon kann allein die Rede sein — seinen Mitkompromittenten einen Theil zu opfern. Ich halte dies für zweckmäßig und geboten für eine Regierung, um das Zusammenwirken der konstitutionellen Faktoren zu ermöglichen, überall da, wo dadurch ein wesentlicher Nachtheil vom Gemeinwesen abgewandt werden kann, die Durchführung ihrer Ueberzeugung, ich will nicht sagen aufzugeben, aber doch Verzicht darauf zu leisten.

— Ein solcher Fall liegt hier vor. Früher schon habe ich gesagt, daß die Frage praktisch keinen entschiedenen Werth hat; und was mich zum Widerspruch dagegen veranlaßte, war eben nur das theoretische Gefühl des gekränkten Rechtsbewußtsein. Wenn ich nun dies Gefühl nicht mehr vorherrschen lasse, sondern offen bekenne, daß ich gegen meine Ueberzeugung für den Antrag stimmen würde so glaube ich dazu verfassungsmäßig berechtigt zu sein, und ersuche deshalb auch Sie. m. H., dafür zu stimmen und dasselbe Opfer zu bringen für das gemeinsame Verträgniß der gesetzgebenden Gewalten. Ich habe es für nothwendig gehalten, den Widerspruch meiner früheren Aeußerung mit meiner event. Abstimmung in dieser Weise zu motiviren. Ich halte mich als Minister in einem Verfassungsstaate nicht für berechtigt, eine eigene Ueberzeugung unbedingt festzuhalten, sondern um die Uebereinstimmung der gesetzgebenden Gewalten zu fördern, nicht nur für berechtigt sondern unter Umständen sogar verpflichtet, bei einer Frage, wo praktisch ein wesentlicher Nachtheil aus der Aufgabe der eigenen Ueberzeugung nicht zu erwarten ist, dieselbe fallen zu lassen im Interesse der Einigkeit und des Kompromisses. (Lautlose Stille. Der Ministerpräsident verläßt bald darauf das Haus.)

Deutschland.

Berlin, den 18. December. Die „Neue Preußische Zeitung" enthält in der Nr. 280 vom 28. v. M. die Mittheilung aus Insterburg, daß der Handelsminister angeordnet habe, daß die Vorarbeiten für die auf Staatskosten anzulegende Eisenbahn von Insterburg über Darkehmen und Goldap nach Oletzko in Angriff genommen werden sollen, sobald es die Witterungsverhältnisse erlauben. Diese Mittheilung ist, dem „St.-Anz." zufolge, insofern unrichtig, als die Herstellung der gedachten Eisenbahn auf Staatskosten in Aussicht gestellt wird. — Von dem Handelsminister ist, wie der „St.-Anz." meldet, der Anlage einer Eisenbahn von Insterburg über die bezeichneten Orte zum Anschlusse an die Ostpreußische Südbahn in Lyck in der Form einer sogenannten secundären Eisenbahn, welche — lediglich bestimmt, den localen Bedürfnissen der von derselben berührten Landestheile zu genügen — die einfachste und billigste Construction und die Einlegung schärferer Curven und stärkerer Steigungen, als sie sonst zulässig sind, gestatten würde, seit Jahren ein lebhaftes Interesse zugewandt worden. — Auf die zahlreichen Petitionen, welche aus den betheiligten Landestheilen an den Handelsminister auf Herstellung der Bahn für Rechnung des Staates gerichtet worden sind, ist indessen jederzeit der Bescheid ertheilt worden, daß eine Aussicht auf die Gewährung dieses Wunsches nicht eröffnet werden könne, daß die Kosten für die Anlage der Bahn vielmehr wesentlich aus den bei derselben interessirten Kreisen selbst aufgebracht werden müßten. Jede zulässige staatliche Förderung des Unternehmens, namentlich die Anfertigung der Vorarbeiten für Rechnung des Staates und die Befürwortung der Gewährung einer Beihilfe von etwa 20,000 Rtl pro Meile, ist den Petenten von dem Handels-Minister zugesagt worden; von dem Bau einer gewöhnlichen (nicht secundären) Eisenbahn mit rascher Beförderung und auf Kosten des Staates, und mit einem andern Endpunkt als Lyck, ist Seitens des Handels-Ministers nie die Rede gewesen.

— Den Kreisständen ist bekanntlich die Befugniß eingeräumt, Ausgaben zu gemeinnützigen Einrichtungen und Anlagen zu beschließen. Diese Kreistagsbeschlüsse gelangen durch Vermittelung der betreffenden Regierungen an die Minister zur Erwirkung der Allerhöchsten Genehmigung, und es hat sich gezeigt, daß nicht selten die in den Gesetzen vorgeschriebenen Formen vernachlässigt werden. Die Minister der Finanzen, des Handels, der Unterrichtsangelegenheiten und des Innern haben sich deßhalb an die Oberpräsidenten der acht älteren Provinzen gewandt und in ihrem hierauf bezüglichen Erlasse folgende Mängel gerügt: Den Kreistagen werden von den Landräthen entweder gar keine oder doch nur unvollständige, das Gesetz nicht gehörig berücksichtigende Vorlagen zur Beschlußnahme übergeben. In den Kreistagsprotocollen fehlt die zur Prüfung der Legalität der Beschlüsse unerläßliche Angabe darüber, mit welcher Stimmenmehrheit die einzelnen Beschlüsse gefaßt und ob danach für dieselben die gesetzlich vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit, beziehungsweise Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder erreicht worden ist. Am Rande der Kreistags-Protocolle sind öfters die in der Sitzung anwesenden Mitglieder nicht namentlich aufgeführt. Die Beschlüsse wegen Unterhaltung der Chasseen oder anderer gemeinnütziger Anlagen enthalten neben der Uebernahme der bezüglichen Verpflichtung auf den Kreis nicht auch eine ausdrückliche Festsetzung darüber, nach welchem Maßstabe die demnächst dadurch entstehenden Kosten aufgebracht werden sollen. Die Kreistagsbeschlüsse bezeichnen als Maßstab für die Aufbringung dieser Kosten einfach den für die Beschaffung der übrigen Bedürfnisse geltenden, den Ministern der Regel nach jedoch nicht bekannten, ohne daß Landräthe und Regierungen ergänzend zuträten. Ferner fehlen Angaben darüber, ob für hier einschlagende bewilligte Kosten die jährlichen Nutzungen, beziehungsweise die ersparten Einkünfte der letzten fünf Jahre oder das Capitalvermögen des Fonds verwandt werden sollen. Ebenmäßig fehlen öfters die Bescheinigungen der Mitglieder über den Empfang der Einladungen 2c Die Abtheilungen des Innern der Regierungs-Collegien unterlassen die Communication mit den Finanz-Abtheilungen bezüglich solcher Kreistagsbeschlüsse, durch welche umfassende und kostspielige Einrichtungen oder Anlagen geschaffen werden sollen und welche deshalb eine sorgfältige Prüfnng der Leistungsfähigkeit der Kreis-Eingesessenen bedingen. Da derartige Anstände nicht selten einen sehr unerwünschten und für die Förderung der beschlossenen Unternehmungen selbst nicht unnachtheiligen Zeitverlust veranlassen, es namentlich für eine gute Ausführung der Bauten auch besonders wichtig ist, die Vorbereitungen dazu vor dem Beginne der günstigeren Jahreszeit möglichst

zum Abschlusse zu bringen, so sollen Regierungen und Landräthe mit geeigneter Anweisung versehen werden.

— Der Sturm am 7. d. M. hat in vielen Revieren der königlichen Forsten einen so erheblichen Bruch herbeigeführt, daß das geworfene Quantum in mehreren Fällen selbst über das zulässige Jahres-Abnutzungssoll hinausgeht. Der Finanz-Minister hat hieraus Veranlassung genommen, die königlichen Regierungen durch Erlaß vom 11. d. M. darauf aufmerksam zu machen, daß ein Ueberhieb möglichst vermieden, also der Hieb in den regelmäßigen Jahresschlägen sofort in dem Maße beschränkt werden muß, wie es wirthschaftlich irgend thunlich ist.

Provinzielles.

Königsberg. Hier macht ein Bankerott großes Aufsehen, der so bedeutend ist, wie er seit Jahren nicht vorgekommen. Der Kaufmann Paulini hat seine Zahlungen eingestellt; die Passiva werden auf 240,000 Thlr angegeben.

— Die größte ostpreußische Waldung, die Johannisburger Haide, hat von O. nach W. eine Ausdehnung von 13 Meilen, eine Breite von 6 M. Das ungeheure Waldareal zählt ca. 400,000 pr. Morgen, welche 22 Seen umfassen. Es giebt darin Baumstämme, die etwa 400 Jahre zählen, eine Länge von ca. 90 Fuß haben. Ein im letzten dürren Sommer entstandener Waldbrand hat ein Areal von $1\frac{1}{2}$ □Meilen umfaßt und nur durch ein Gegenfener gedämpft werden können, ähnlich denen in den Prairien Amerika's. Neuerdings hat ein Bremer Kaufmann 3000 Baumstämme, jeden in der Länge von 80 F. angekauft, à 17 bis 19 Thlr. — In dem zum Reg.-Bez. Gumbinnen gehörigen 12 □M. einnehmenden Theil jener von der Nonnenraupe noch wenig vernichteten Forsten, war es vor Kurzem noch unmöglich, den sehr mäßig auf ca. 50,000 Klafter festgesetzten jährlichen Einschlag zu verwerthen. In den letzten Lizitationen betrug der Durchschnittspreis pro Klafter Kiefern-Brennholz an den Wasser-Ablagen 1 Thlr. 23 Sgr. Bisher gingen die vorzüglichsten Bauhölzer vermöge der Flöße durch Polen nach Danzig.

Lokales.

— **Eisenbahn-Angelegenheiten.** Der Bau der Posen-Thorner Eisenbahn macht auch im Reg Posen wesentliche Fortschritte. Im Kreise Schroda, so theilt man von dort mit, haben alle Grundeigenthümer, bis auf zwei die Bauerlaubniß ertheilt. In der ersten Hälfte des Monats stieg die Zahl der in 7 Schachten vertheilten Arbeiter auf circa 450 Mann. Die Schüttung des bedeutenden Dammes bei Pudewitz erfordert besondere Anstrengungen. Seit Eintritt des Frostes sind die Schachte theilweise verlegt, um unter beiseitelassen des Lehmbodens, dem Bau auf den im Winter leichter zu bearbeitenden Sandboden Fortgang zu verschaffen. Es werden jetzt 230 Mann beschäftigt. Sie erhielten bei der letzten Zahlung 10 Sgr. Tagelohn, wogegen geübte Akkordarbeiter 17 Sgr. verdienen. Für die jetzt folgenden kurzen Tage ist der Tagelohn auf 8 Sgr. festgesetzt. Für ärztliche Behandlung und gehörige Verpflegung erkrankter oder verunglückter Arbeiter ist durch Errichtung einer Krankenkasse, eines Lazarethes und Annahme eines Arztes zweckmäßig Sorge getragen. Der Gesundheitszustand der Arbeiter ist ein günstiger.

— **Handwerkerverein.** Für die Versammlung am Donnerstage, den 17. d. Mts. hatte Herr Dr. Brohm einen Vortrag über die Gründung eines Gewerbe-Museums in unserer Stadt zugesagt, nahm jedoch hievon Abstand, insbesondere aus dem Grunde, weil die Versammlung nicht zahlreich genug besucht sei, der Gegenstand des Vortrages aber eine Erörterung in einer recht zahlreichen Versammlung wünschenswerth mache. Für den Vortrag, den der Genannte nach Neujahr halten wird, theilte derselbe heute eine höchst interessante historische Skizze über den „Martensmann" mit. Nach einem alten, im Mittelalter zwischen Lübeck und dem Herzoge von Mecklenburg-Schwerin festgestellten Uebereinkommen, welches dem Lübecker Weinhandel gewisse Bevorzugungen und Rechte im Herzogthum Schwerin gewährte, sandte der Rath genannter Hansestadt dem Herzoge alljährlich zum Martinstage ein Faß guten Rheinweins durch eine Deputation, welche aus 3 Personen, einem Beamten des Raths, den man den „Martensmann" nannte, und zwei Zeugen bestand. Für die Schweriner war die Ankunft des Martensmannes und die Uebergabe seiner Weinspende ein Fest, zunächst und zumeist freilich für die Hofbeamten beim Keller und bei der Küche des Herzogs, aber auch des Volks, zumal die liebe Straßenjugend ging bei demselben nicht ganz leer aus, da ihr der Martensmann bei seiner Ankunft und der Uebergabe des Weins Gebäck und kleine Münzen zuwarf. An kurzweiligen Einzelheiten, in welchem der Humor jener Tage seinen Ausdruck fand, fehlte es bei diesem kommerziell-diplomatischen Akte nicht, der sich bis 1816, regelmäßig jedes Jahr in derselben Weise wiederholte, seitdem aber nicht mehr aufgeführt wird. - Eine Frage im Fragekasten richtete die Aufmerksamkeit auf die gesetzliche Verpflichtung der Brodherrschaften bei Krankheitsfällen ihrer Dienstboten. Es wurde der Beschluß gefaßt, an den Magistrat ein Gesuch zu richten, daß derselbe unter den Brodherrschaften eine Kasse einrichte, aus welcher die Kosten bei Krankheitsfällen gedeckt werden sollen.

- **Kommerzielles.** Nach einer Mittheiluug Herrn Ferd. de Lesseps des Präsidenten der Compagnie Universelle" des Suez-Kanals an die hiesige Handelskammer, wird die Kompagnie am 1. Oktbr. 1869 ihre Arbeiten beenden und den Kanal dem öffentlichen Verkehr übergeben. Durch den Kanal wird bekanntlich der Seeweg zwischen Europa und Asien mehr als um die Hälfte verkürzt.

- **Schulwesen.** Die Stadtverordneten-Versammlung zu Stettin hat am 11. d. Mts. auf Antrag des Magistrats die Einrichtuug wissenschaftlicher Lehrkurse für die Elementarlehrer beschlossen, da — wie es in der Motivirung des Antrages heißt — die in den Schullehrer-Seminarien erlangte Bildung nicht mehr als ausreichend angesehen werden kann. Die Gegenstände, in welchen unterrichtet werden soll, sind Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Mathemathik, Physik und beschreibende Naturwissenschaften. Es wurden zu diesem Zwecke 1610 Thlr. bewilligt. — Der Petition des Magistrats gegen die Annahme des Gesetzentwurfs über die Volksschule traten die Stadtverordneten einstimmig bei.

Konzert. Das zweite Konzert der Herren Lang, Rothbarth und Gebrüder Schapler in diesem Winter, welches am 16. d. Mts. stattfand, machte denselben wohlthuenden und erquickenden Eindruck, wie die früheren. Die gebotenen Gaben (Quartett B-dur von Mozart, C moll von Beethoven, D-dur von Mendelssohn) bewiesen, daß die Ausführenden in erfreulichster Weise noch mehr als früher, gleichsam sich in einander eingelebt haben. Die feinen Nüancen des Ausdrucks im Forte, wie Piano und Pianissimo, die durchsichtige, klare Wiedergabe des Thematischen verdienen die vollste Anerkennung. Aus dem Ensemble aber wehte dem Hörer ein, der Sache hingegebener ächt künstlerischer Geist entgegen, und das vor Allem giebt das Gefühl wahren Behagens. Wir gehen nicht näher auf die einzelnen Nummern ein. Trefflich steigerten sich die gebotenen drei Quartette Das erste ist eines der heitersten unter den Quartetten Mozarts. Das zweite ist unter den Beethovenschen Jugendarbeiten dieser Gattung sehr beliebt und fesselte durch die zarte, innige Wehmuth des ersten, wie den duftigen Humor des zweiten Satzes. Mendelssohn's D-dur Quartett ist eine der liebenswürdigsten Schöpfungen dieser reichbegabten Natur. Weiche Melodik, formgewandte Struktur, Feuer und Leben zeichnen es gleich sehr aus.

Wir sehen dem dritten und vierten Konzert mit Freude entgegen. Bei einem nicht unerheblichen Theil des Publikums haben diese Konzerte einen festen Boden gewonnen und Viele, auch keineswegs speziell musikalische werden erfahren haben, daß diese Gattung der Musik, die uns in einer unglaublichen Fülle der schönsten Schöpfungen deutscher Meister dargeboten ist, mehr und mehr das Ohr und das Herz jedes Hörenden einzunehmen und zu fesseln versteht.

Wir wünschen, daß diese Theilnahme bleibe. Wir wünschen aber auch, daß sie wachse. Wir wollen im Ganzen nicht verhehlen, daß das Publikum am hiesigen Orte doch nur zum Theil noch nicht zu wissen scheint, was wir Thorner an diesem Quartett besitzen! Es geziemt sich nicht zu prahlen. Aber wir würden nicht verdienen, das zu besitzen, was wir haben, wenn wir es nicht in seiner wahren Bedeutung, zu würdigen verstehen. 2

Briefkasten

Eingesandt

Wir können uns nicht verhehlen, daß es sich unsere überaus fleißige Direktion angelegen sein läßt, das Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen und ihr das Neueste und Beste zu bieten. Die Vorstellungen gehen sämmtlich gerundet in Scene und lassen in dieser Hinsicht Nichts zu wünschen übrig. Wir erinnern nur an die am Donnerstag zum Benefiz des Herrn Freymüller in Scene gegangene Posse „Frisch Gesund und Meschugge." Am Sonntag wird nun das vortreffliche Arthur Müllersche überaus drastische Lustspiel „Die Verschwörung der Frauen, oder: Preußen überlistet Oesterreich" in Scene gehen. Etwa zum Lobe des Stückes sagen zu wollen, wäre wohl unnütz, denn dasselbe ist an sämmtlichen Theater Nord-Deutschlands in Scene gegangen und dies spricht am besten für dasselbe, außerdem ist es in den Hauptrollen durch die Frl. Denkhausen, Zweibrück und die Herren Jean Meyer und Bernhard besetzt, aber auch alle anderen Rollen sind in den besten Händen, denn das ganze Personal unseres Stadt-Theaters ist darin beschäftigt und so läßt sich für Sonntag Abend wohl ein außergewöhnlicher Kunst-Genuß für alle Theater-Freunde erwarten

Unus pro multis.

Telegraphischer Börsen-Bericht.

Berlin, den 18. Dezember. cr.

	Schluß mat
Fonds:	
Russ. Banknoten	$82\frac{7}{8}$
Warschau 8 Tage	$82\frac{7}{8}$
Poln. Pfandbriefe 4%	$65\frac{5}{8}$
Westpreuß. do. 4%	$82\frac{1}{2}$
Posener do. neue 4%	84
Amerikaner	$79\frac{1}{2}$
Oesterr. Banknoten	$84\frac{1}{2}$
Italiener	$54\frac{5}{8}$
Weizen:	
Dezember	62
Roggen:	unverändert
loco	$52\frac{1}{4}$
Dezbr.	$52\frac{3}{8}$
Dezbr.-Januar	$50\frac{3}{4}$
Frühjahr	$50\frac{3}{8}$
Rüböl:	
loco	$9\frac{3}{8}$
Frühjahr	$9\frac{2}{3}$
Spiritus:	flau
loco	$15\frac{1}{3}$
Dezember	$15\frac{1}{3}$
Frühjahr	$15\frac{5}{6}$

Getreide- und Geldmarkt.

Thorn, den 18. Dezember. Russische oder polnische Banknoten $83\frac{1}{4}$—$83\frac{1}{2}$ gleich $120\frac{1}{6}$—$119\frac{5}{6}$.

Danzig, den 17. Dezember. Bahnpreise.

Weizen, weißer 131—135 pfd. nach Qualität $87\frac{1}{2}$—$92\frac{1}{2}$ Sgr., hochbunt feinglasiger 132—136 pfd. von 85 — 90 Sgr. dunkel- und hellbunt 130 — 135 pfd. von $82\frac{1}{2}$—$88\frac{1}{3}$ Sgr., Sommer- u. rother Winter- 130—138 pfd. von $72\frac{1}{2}$—80 Sgr. pr. 85 Pfd.

Roggen, 128 — 132 pfd. von $60\frac{5}{1}$—$62\frac{1}{1}$ Sgr. p. $81\frac{5}{6}$ Pfd.

Erbsen, von 67—68 Sgr. per 90 Pfd.

Gerste, kleine 104 — 112 Pfd. von 55 — 57 Sgr. große, 110 — 118 von 55—57 Sgr. pr. 72 Pfd.

Hafer, 37—38 Sgr. 50 Pfd.

Spiritus ohne Zufuhr.

Stettin, den 17. Dezember.

Weizen loco 60--69, Dezember 69, Br. Frühj. 69.

Roggen, loco $51\frac{1}{2}$ Dezbr. 51 Frühjahr $50\frac{1}{2}$.

Rüböl, loco $9\frac{1}{4}$ Br. Dez. $9\frac{1}{12}$ April-Mai $9\frac{1}{2}$.

Spiritus loco $15\frac{5}{24}$, Dez. 15, Frühjahr $15\frac{7}{12}$.

Amtliche Tagesnotizen.

Den 18. Dezember. Temp. Kälte — Grad. Luftdruck 28 Zoll 3 Strich Wasserstand 3 Fuß 11 Zoll.

Inserate.

Bekanntmachung.

In Stelle des Kaufmanns **O. Pohl** ist seitens der II. Klasse der Gemeindewähler annoch eine Ergänzungswahl zum Stadtverordneten vorzunehmen.

Demzufolge werden die Gemeindewähler der II. Abtheilung zur Wahl eines Stadtverordneten auf

Montag d. 21. d. Mts, Vormittags 11 Uhr

im Sessionszimmer des Magistrats vorgeladen.

Thorn, den 3. Dezember 1868.

Der Magistrat.

Weihnachtsarbeit nimmt noch an und wird diesebe schnell und dauerhaft verfertigt.

Schuhmachermstr. **Wunsch**, Culm.-Vorst

Bekanntmachung.

Für das 1. Vierteljahr 1869 werden folgende Holzverkaufstermine, in welchen auch Bauholz und Stangen verkauft werden, angesetzt:

I. Für das Steinorter und Guttauer Revier,
A. im Kruge zu Czarnowo
den 6. Januar,
den 27. Januar,
den 3. Februar,
den 17 März,
B. Im Kruge zu Renczkau
den 20. Januar,
den 17. Februar,
. für das Barbarker und Smolnicker Revier,
in der Mühle Barbarken
den 13. Januar
den 10. Februar,
den 3. März.

Thorn, den 16. Dezember 1868.

Der Magistrat.

Sonntag, den 20. Dezbr. cr. Mittags 12 hr findet im reformirten Kirchen-Gebäude Vorsteher-Sitzung statt, woran Theil zu nehmen die Gemeinde-Mitglieder aufgefordert werden.

Sonnabend, d. 19. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr

General-Versammlung

behufs Wahl der Zeitungen für das nächste Vierteljahr.

Der Vorstand des Lesecabinets.

Thorner Credit-Gesellschaft.

Alle diejenigen Herren, welche auf Grund es neuen Statuts Aktien gezeichnet haben, wer-n hiermit zu einer General-Versammlung zu **ienstag, den 29. Dezember, Abend 8 Uhr** in den Saal des Herrn **Hildebrandt** ngeladen.

Tagesordnung: Constituirung der neuen esellschaft. Wahl des Aufsichtsraths.

Weitere Zeichnungen werden bis dahin angenommen.

Der persönlich haftende Gesellschafter
Gustav Prowe.

Prächtige Oeldruckbilder

zu außerordentlich billigen Preisen.

Von einer Wiener Kunsthandlung ist mir ne große Zahl von sehr schönen **Oeldruckbil-ern** in **Commission** gegeben worden, die ich zu hbelhaft **billigen Preisen** verkaufen kann. Ich mpfehle diese prächtigen Zimmerzierden

als Weihnachtsgeschenk

nd lasse hierunter ein Verzeichniß der Gemälde it ihren früheren und jetzigen Preisen folgen.

	früher.		jetzt	
eapolit. Fischerfamilie	14 rtl.	— sgr.	6 rtl.	10 sgr.
oseph mit dem Christuskind	10 „	— „	4 „	20 „
adonna von Murillo	10 „	— „	4 „	20 „
chlafende Odaliske	8 „	— „	4 „	10 „
eidende Heerde	7 „	— „	3 „	10 „
ädchen am Brunnen	7 „	— „	3 „	10 „
ädchen mit der Maske	7 „	— „	3 „	10 „
ränke	7 „	— „	3 „	10 „
etende Kinder	5 „	15 „	2 „	25 „
ädchen am Fenster	4 „	— „	2 „	5 „
amilienabend	4 „	— „	2 „	5 „
in Trauantrag	4 „	— „	2 „	10 „

Ernst Lambeck.

Stereoskope.

Ein Apparat mit 12 Bildern für 25 Sgr.
Justus Wallis.

Stereoskopische Aufnahmen von Thorn à Blatt $7^1/_2$ Sgr.

Eeau de Cologne.

Louis Horstig.

Gesellschaftsspiele,

unterhaltende und belehrende, für Kinder und Erwachsene, bei
E. F. Schwartz.

Stereoscopbilder

in vorzüglich schöner Ausführung und in **größter Auswahl** bei
E. F. Schwartz.

Jugendschriften

für Kinder von 6 bis 14 Jahren und Bilderbücher für ganz kleine Kinder in **reichster Auswahl** bei
E. F. Schwartz.

Metachromatypie

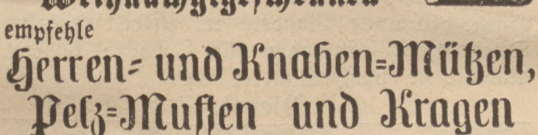
oder Abziehbilder in Kasten mit Zubehör und in einzelnen Bogen, für Kinder und Erwachsene sich eignend, in **reichster** und **schönster** Auswahl bei
E. F. Schwartz.

Schillers Werke,

elegant gebunden für 1 Thlr., für 1 Thlr. 6 Sgr., 1 Thlr. 12 Sgr. 1 Thlr. 20 Sgr. und 1 Thlr. 24 Sgr. stets vorräthig in der Buchhandlung von
E. F. Schwartz.

Sämmtliche Classiker

in den neuesten Ausgaben, ☞ Gedichtsammlungen und einzelne Dichter, kleine Novellen und Erzählungen, Werke a. d. Geographie und Geschichte rc. in eleganten und dauerhaften Einbänden ☜ in größter Auswahl bei
E. F. Schwartz.



Zu
Weihnachtsgeschenken

empfehle

Herren- und Knaben-Mützen, Pelz-Muffen und Kragen

sowie moderne

Herren-Anzüge

zu den billigsten Preisen.
Adolph Cohn, Butterstraße Nr. 90.

Randmarzipan, Theekonfekt, Früchte
à Pfund 16 Sgr. empfiehlt
die Conditorei von **A. Wiese.**

Das Weinhaus **A. Sievers & Co.** in Bordeaux, weches auch in Champagner, Cognacs, u. spanischen Weinen arbeitet, suchteinen tüchtigen Agenten und offerirt demselben eine gute und feste Stellung. Briefe franco.

Da ich ich das Commissions-Lager in meinen Fabrikaten, bis dahin bei Herrn **O. Guksch** in Thorn, jetzt aufgegeben habe, so ersuche ich das geehrte Publikum von Thorn und der Umgegend mich auch ferner mit Ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen. Bei der ersten Bestellung bitte ich um Probestiefel oder genaues Maaß und soll es stets mein Streben sein, mir die Zufriedenheit meiner Herren Kunden zu erlangen und zu erhalten.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Fr. Grohe in **Berlin**,
Kurstraße 20/21.
Stiefel-Fabrikant für Herren und Damen.

Aus unserm reichhaltigen Cigarrenlager empfehlen wir besonders **Cigarren in eleganten Cartons und Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen und Pfeiffen** zu Weihnachtsgeschenken geeignet

L. Dammann & Kordes.

Die lithographische Anstalt

von

Theodor Fessel in Thorn,

Neustadt, große Gerberstr. 288

empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung von

Adreß- und Visitenkarten,

Verlobungsanzeigen, Rechnungen, Wechsel, Fakturen, Preiscourante, eleganten Wein- und Waaren-Etiquetten rc.

In dem Galanterie- und Kurzwaaren-Lager von **Oscar Guksch** befinden sich noch eine reichhaltige Menge von Gegenständen, die sich vorzüglich zu **Weihnachtsgeschenken** eignen.

Die Preise sind bedeutend ermäßigt und empfehlen sich die Sachen um so mehr einer geneigten Beachtung.

H. Findeisen,
Verwalter der Masse

Feine **Zucker** und wohlschmeckende **Caffee's** empfiehlt billigst
Herrmann Cohn.

Eine Parthie feiner Damast-Tischzeuge zu Ausstattungen und Weihnachtsgeschenken sich eignend, steht billig zum Verkauf bei **Kresse**, Schülerstr. beim Fleischermstr. Hrn. **May.**

Aecht amerikanische Gummischuhe; seidene, woll. und baumw. Regenschirme zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
E. Szwaycarska.

Täglich frische beste Hefe
bei **L. Dammann & Kordes.**

Wallnüsse

per Schock $2^1/_2$ und 3 Sgr., per Centner $6^5/_6$ und $7^1/_2$ Thlr. bei **L. Sichtau.**

Pommersche Spickgänse

billigst zu haben bei
F. Raciniewski, Neustadt.

Traubenrosinen, Sultan-

rosinen, Feigen, sowie neue Wallnüsse offerirt billigst **F. Raciniewski.**

Feinstes Bromberger Weizen-

mehl, Hafergrütze, Krakauer-Grütze, Weizen-Gries und Gerstengraupen und Grützen empfiehlt zu billigen Preisen **R. Werner.**

Nätherin-Gesuch.

Ein Mädchen, welches hauptsächlich sehr gut nähen kann, sich aber auch nicht weigert, zuweilen auch eine andere häusliche Beschäftigung vorzunehmen, sucht zu Neujahr fürs Land die Miethsfrau **Stahl** in Culmsee.

Eine Dame

welche über ein größeres Capital zu verfügen hat und bei hypothekarischer Sicherheit außer den Zinsen **freie Pension** wünschen sollte, findet in einer sehr achtbaren Familie der Residenz Berlin zur beliebigen Unterstützung und Gesellschaft der Hausfrau die freundlichste Aufnahme. Offerten mit näheren Angaben werden im Intelligenz-Comtoir, Kurstr. 14 in Berlin, unter **B. 144** entgegen genommen.

Neustadt Nro 20 stehen **zwei fette Schweine** zum Verkauf bei **A. Schütze.**

Ein Laden, mit auch ohne Wohnung, ist billig von Neujahr ab zu vermiethen.
J. Schlesinger.

Stadt-Theater in Thorn.

Sonntag, den 20. Dezember. Bei aufgehobenem Abonnement: „**Die Verschwörung der Frauen oder: Preußen überlistet Oesterreich.**" Historisches Lustspiel in 5 Acten von Arthur Müller.

L. Woelfer.

Vorläufige Anzeige.

Meine sehr werthen Kunden wie ein geehrtes Publikum von Thorn und Umgegend erlaube ich mir schon jetzt darauf aufmerksam zu machen, daß ich den bevorstehenden

Thorner Jahrmarkt

wiederum **wie in den früheren Jahren** mit einem großen Lager bekannt nur reeller

Leinen-, Drell- u. Damastwaaren

wie auch fertiger

Herren- und Damenwäsche

eigener Fabrik besuchen werde.

Ganz **besonders billig gemachte bedeutende Einkäufe** setzen mich in den Stand, sämmtliche Waaren zu **noch nie gewesenen billigen Preisen** zu verkaufen.

H. Lachmanski,

Leinen-Handlung, Wäsche-, Crinolin- und Corsett-Fabrik in Königsberg.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Thorn durch **A. Matthesius:**

Carl Steffens Volkskalender für 1869.

Enthält die neueste Erzählung von **Louise Mühlbach**, Beiträge von **Georg Hiltl, Max Ring, Julius Rodenberg** u. A. Mit 8 Stahlst. und 4 Holzschnitten. Preis 12½ Sgr.

Preß-Hefe

täglich frisch, in bester Waare à Ctr. 15 Thlr. empfiehlt die **Chemische Fabrick zu Ohra** bei Danzig.

Preßhefe

vorzüglicher Qualität, täglich frische Sendung, empfiehlt **J. G. Adolph.**

Nähmaschinen.

Vor Kurzem mit einer neuen Sendung **Familien-Nähmaschinen** versehen, elegant mit Verschlußkästen, sehr passend zum **Weihnachtsgeschenk**, zur gefälligen Abnahme bei Herrn **S. Petersilge**, Breitestraße, empfiehlt

C. Sommer.

Die Wildhandlung

von **Marcus Jacobi** in Bromberg hält während des Winters in Vorrath: **Rehe, Hirsche, Keulen und Ziemer, Hasen** à Stück 27½ Sgr. und 1 Thlr.

Schöne **wohlschmeckende Eß-Aepfel** aus der Marienwerderer Niederung stehen zum Verkauf am Wasser unterhalb der Brücke auf dem Kahn.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt **Harzer Kanarienvögel**

Hempel, am Jakobsthor.

Aerztliches Zeugniß.

Die Wirkung der Stollwerck'schen Brust-Bonbons ist reizmildernd, nach Umständen krampfstillend, vorzüglich aber gelinde auflösend und beruhigend; daher die Anwendung derselben in allen catarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden und daherrührender Heiserkeit, nichts als arzneiliches, sondern als diätetisches Mittel mit Recht empfohlen werden kann.

Dr. **Kopp**, Königl. Kreis-, Stadtgerichts- und Polizei-Arzt.

Man findet die Stollwerk'schen Brust-Bonbons echt in versiegelten Packen mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. in Thorn bei **L. Sichtau**, in Culm bei **Wernicke** und in Gniewkowo bei **J Friedenthal.**

Tuchmacherstraße Nro. 186 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen bei **Krüger.**

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich einem geehrten Publiko Thorns und der Umgegend mein Fabrikat

aller Sorten geschmackvoller Pfefferkuchen

zur geneigten Beachtung.

Bei Entnahme von 1 Thlr. bewillige ich 5 Sgr. Rabatt.

Herrmann Thomas.

Neustädter Markt Nro. 234.

Thorner Pfefferkuchen

Steinpflaster, Pfeffernüsse, Zuckernüsse, Macaronen, gebrannte Mandeln 2c. offerirt in bester Qualität; bei Entnahme für 1 Thlr.: 6 Sgr. Rabatt; die Pfefferküchlerei von

J. Diesel, Seglerstr. 104.

Thorner Pfefferkuchen

von Herrn **H. Thomas** empfiehlt **F. Senkpeil,** Brückenstraße Nro. 9.

Bei Abnahme von 1 Thlr. gebe ich 5 Sgr. Rabatt.

Weihnachts-Anzeige

Wir haben in diesem Jahre

Herrn Bäckermeister **Senkpeil** in Thorn

Brückenstraße No. 9,

eine Niederlage unserer Fabrikate übergeben und erlauben uns somit ein hochgeehrtes Publikum Thorn's und Umgegend namentlich auf unsere feinen delikaten Pfefferkuchen aufmerksam zu machen als: gefüllte Braunschweiger, Baseler, Chocoladen, Makronen, Nürnberger, Oblaten, Französische Gewürz Pfefferkuchen, Steinpflaster, mit und ohne Mandeln, ferner: **Bonbons**, u. Confituren in großer Auswahl.

Zum Dekoriren der Christbäume

sind reizende Sachen in großer Auswahl von 1 Pfennig an, da; Baumconfect Schaumconfect, Allabaster-Auflauf, Liquer-Figuren, Marzipan und mehr als hundert Artikel in großer Auswahl.

Die Berliner Bonbon-Fabrik von

J. A. Andrae & Co.

Eine in dem Rechts-Anwalt Simmel'schen Hause in der Culmerstraße befindliche Wohngelegenheit bestehend aus drei Stuben nebst Zubehör ist zu vermiethen.

Hoffmann, Rechts-Anwalt.

Der Brustleidenden Trost.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1 Kupfermühl Bredow bei Stettin, 2. Sept. 1868. „Vor etwa 3 Jahren bezog ich von Ihrem vorzüglichen Malzextrakt. Die anerkannte Heilkraft Ihres Bieres hat sich damals bei meiner Frau, welche sehr brustkrank war, einen Denkstein dankbarer Erinnerung gesetzt. Jetzt, da dieselbe durch das Stillen eines Kindes wieder sehr schwach geworden ist, hängt ihre ganze Hoffnung auf Genesung an Ihrem Gesundheitsbier. Für beifolgende 3 Thlr. wollen Sie umgehend die betreffende Anzahl Flaschen senden. Kornitzky, Lehrer. — „Ich ersuche E. W. ganz ergebenst, mir ein Pfund Malz-Gesundheits-Chocolade umgehend zuzusenden, da ich seit einiger Zeit regelmäßig diese Chocolade als Arzneimittel für meine angegriffene Brust gebrauche; ich werde ein Inserat in einem Lokalblatt über die wohlthätige Wirkung Ihrer Chokalade einrücken lassen, damit die hiesigen größeren Handlungen ihr Augenmerk mehr auf diesen kostbaren Artikel richten." Adolph Link, b. d. Bayr. Ostbahn in Regensburg.

Gestützt auf die zahllosen Anerkennungen von ganz Europa, über die Reellität der Johann Hoff'schen Malzfabrikate, über ihren Wohlgeschmack, ihre gesundheitsbefördernden Eigenschaften und ihre Heilkraft können wir dieselben als die **nützlichsten** und **angenehmsten Weihnachtsgeschenke** empfehlen.

Fabrik-Preise in Berlin, Neue Wilhelmsstr. Nr. 1, sind folgende: Inklusive Rabatt und **postmäßiger** Verpackung kosten 13 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier 2 Thlr. 28 Sgr. — Malz-Gesundheits Chocolade I. Qualität 5½ Pfd. 5 Thlr, II. Qualität 5½ Pfd. 3 Thlr. 10 Sgr. — Brustmalz-Bonbons in Beuteln à 8 und 4 Sgr. (bei 10 Stück 1 gratis(— 6 Stück Malzkräutertoilettenseife im Carton 25½ Sgr., 40 Sgr., 27½ Sgr., und 13½ Sgr. — 6 Stück Malzkräuterbäderseife 52½ Sgr. und 27 Sgr. Bei bedeutendern Quantitäten, je nach Verhältniß größern Rabatt. Flaschen und Emballage werden rückvergütet. Um die eingehenden Aufträge bis zum Feste pünktlich effektuiren zu können, werden dieselben recht frühzeitig erbeten.

NB. Die Herren Depositaire der Johann Hoff'schen Malz-Heilfabrikate sind berechtigt, an solchen entfernten Plätzen, wo bedeutende Unkosten für Fracht, Steuer 2c. entstehen, diese zum Theil auf die Waare zu schlagen resp. die desfalsigen Preise entsprechend zu erhöhen.

D. R.

Die Niederlage befindet sich in Thorn bei **R. Werner.**

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist billig zu vermiethen. **J. Schlesinger.**

Es predigen:

Am 4. Advent-Sonntage den 20. Dezember.

In der altstädtischen evangelischen Kirche.

Vormittags Herr Pred.-Amts-Kandidat Herford.
Militärgottesdienst fällt aus.
Nachmittags Herr Pfarrer Gessel.

In der neustädtischen evangelischen Kirche.

Vormittags, Herr Pfarrer Schnibbe
Nachmittags Herr Pfarrer Klebs.

In der evangelisch-lutherischen Kirche.

Vormittags 9 Uhr Herr Pastor Rehm
Nachmittag 5 Uhr Herr Pastor Rehm.

Verantwortlicher Redakteur **Ernst Lambeck.** — Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von **Ernst Lambeck.**